

von Freud mit jeder Menge origineller Randbemerkungen.

Dies zeigt Porge anhand der Praxis und den Bemerkungen Lacans, der den Stil der Krankenvorstellung im Vergleich zur universitären Praxis radikal verändert hat. Auch nach seiner Arbeit im Krankenhaus setzte er diese Praxis (trotz Kritik, vor allem seitens Maud Mannoni) von 1953 bis kurz vor seinem Tod fort. Die Krankenvorstellungen sind fester Bestandteil seiner Lehre: Sie bilden einen eigenständigen klinischen Korpus, auf den er für seine theoretischen Ausarbeitungen stets zurückgreift.

Ganzer Text online unter <https://www.risszeitschriftfuerpsychoanalyse.org/eriss>

Keywords: Krankenvorstellung, Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, Lacan

Autor\*innen

Bonnigal-Katz, Dorothée, ist Psychoanalytikerin und Supervisorin. Sie arbeitet zudem als Übersetzerin in den Bereichen Philosophie und psychoanalytische Theorie und ist Mitherausgeberin von: *Sitegeist: A Journal of Psychoanalysis and Philosophy*. In London hat sie das *Psychosis Therapy Project* gegründet und ist dessen klinische Leiterin.

Coelen, Marcus, ist Psychoanalytiker in Berlin und New York. Lehrt derzeit im Psychoanalytic Studies Program der Columbia University New York. Übersetzer und Herausgeber von Maurice Blanchot (*Das Neutrale*. Zürich und Berlin 2008; *Vergehen*, Zürich und Berlin 2011). Veröffentlichungen u. a.

zu Proust und zum Verhältnis von literarischem Schreiben und Psychoanalyse. Mitherausgeber der Reihe Neue Subjektile im Verlag Turia+Kant, Wien und Berlin.

Edan, Anne,  
Dr. med., ist Psychiaterin und Psychoanalytikerin. Sie ist Oberärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie der Universitätsklinik Genf.

Gherovici, Patricia,  
ist Psychoanalytikerin und Supervisor. Mitbegründerin und Direktorin der Philadelphia Lacan Group und Associate Faculty, Psychoanalytic Studies Minor, University of Pennsylvania (PSYS), ehrenamtliches Mitglied bei IPTAR, dem Institut für psychoanalytisches Training und Forschung in New York City, Mitglied der Après-Coup Psychoanalytic Association New York und Gründungsmitglied von Das Unbehagen. Zu ihren Publikationen zählen unter anderem: *The Puerto Rican Syndrome* (Other Press: 2003), Gewinner des Grady Award und des Boyer Prize, ebenso wie *Please Select Your Gender: From the Invention of Hysteria to the Democratizing of Transgenderism* (Routledge: 2010). Sie hat zwei bearbeitete Sammelbände veröffentlicht (gemeinsam mit Manya Steinkoler) *Lacan On Madness: Madness, Yes You Can't* (Routledge: 2015) und

*Lacan, Psychoanalysis and Comedy* (Cambridge University Press: 2016). Ihre jüngste Veröffentlichung: *Transgender Psychoanalysis: A Lacanian Perspective on Sexual Difference* (Routledge: 2017). In der letzten Ausgabe des RISS (Nr. 91) erschien von ihr der Artikel *Lacans Gender Trouble: Henri und Michel H.*

von Haebler, Dorothea,  
Prof. Dr. med., ist Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, psychodynamische Einzel- und Gruppenpsychotherapeutin, Universitätsprofessorin, Studiengangsleiterin für den Masterstudiengang Integrierte Versorgung psychotisch erkrankter Menschen an der International Psychoanalytic University (IPU) sowie Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité Berlin.

Kasper, Judith,  
ist Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie arbeitet im Schnittfeld von Psychoanalyse und Philologie. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Holocaust-Studies und der Trauma-Theorie, der Literatur- und Übersetzungstheorie sowie der Lyrik.

Lahl, Aaron,  
ist Psychologe und arbeitet zu verschiedenen Themen im Bereich Psychoanalyse und Sexualität. Veröffentlichungen: *Psychoanalyse und männliche Homosexualität: Beiträge zu einer sexualpolitischen Debatte* (Gießen 2019: Psychosozial, gemeinsam herausgegeben mit Patrick Henze und Victoria Preis), »Analyzing Queer« in Amelung, Till Randolph (Hg.): *Irrwege – Analysen aktueller queerer Politik* (Berlin 2020: Querverlag) sowie Rezensionen, Übersetzungen und Artikel für den RISS. In der letzten Ausgabe des RISS (Heft 91) verfasste er den Beitrag *Please Select Your Lacan: Eine Auseinandersetzung mit Marcel Czermak und Patricia Gherovici.*

Marazia, Chantal,  
hat Philosophie und Wissenschaftsgeschichte studiert. Seit 2017 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte Theorie und Ethik der Medizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Montag, Christiane,  
PD Dr. med., ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytikerin, sowie leitende Oberärztin an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus, Berlin.

Pazzini, Karl-Josef,  
studierte Philosophie, Theologie, Erziehungswissenschaft, Mathematik, Kunstpädagogik. Arbeitet als Psychoanalytiker in Hamburg und Berlin. Er war von 1993 bis 2014 Professor für Bildende Kunst und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte sind Bildung vor Bildern, Psychoanalyse & Lehren, Heilsversprechen, psychoanalytisches Konzept der Übertragung, Pornographie.

Porge, Erik,  
ist Psychoanalytiker in Paris. Er ist Herausgeber der Zeitschrift *Essaim* und war bis zu ihrer Auflösung Mitglied der *École freudienne de Paris*. Er ist Mitglied der psychoanalytischen Vereinigung *L'instance lacanienne*. Als Psychiater leitete er ein *Centre Médico-Psychologique* für Kinder und Jugendliche. Autor zahlreicher Publikationen von *ères*, darunter *Le ravissement de Lacan* (2015) und *La sublimation, une érotique pour la psychanalyse* (2018).

Savino, Giancarlo  
ist in Napoli geboren und lebt und arbeitet seit 1996 in Rom. Sehr früh begann er künstlerisch zu arbeiten – über die Malerei hinaus auch in der Musik, der Poesie, dem Theater und der Bildhauerei. Alle diese Interessen wirken dabei zusammen und führen ihn zu einer komplexeren Reflexion.

Seine Arbeiten wurden u.a. in der KunstHalle in Berlin, im Palazzo delle Esposizioni in Rom, im Palazzo die Sette in Orvieto, im Museo Canonica in Rom, auf der 54. Biennale in Venedig, im Palazzo delle Esposizioni in Turin und in der Gallery of Art Temple University in Rom ausgestellt.

Schmiedl-Neuburg, Hilmar, ist Privatdozent am Philosophischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Lecturer am Philosophy Department der University of Massachusetts Boston; Dozent am John-Rittmeister-Institut für Psychoanalyse, Kiel, und Lehrbeauftragter im Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie der MSH Medical School Hamburg. Veröffentlichungen u. a.: Philosophie und Literatur (2019) hg. mit B. Kaiser; Philosophie, Psychoanalyse, Kultur (2017), hg. mit M. Böge; »Negative Theologie bei Adorno, Derrida, Wittgenstein und Heidegger«, in: R. Gutschmidt & T. Rentsch: *Gott ohne Theismus* (2016).

Schwaiger, Bernhard, Dr. phil., arbeitet als Psychoanalytiker in Berlin, ist zudem psychologischer Psychotherapeut und arbeitet in der Justizvollzugsanstalt Neustrelitz. Er ist Vorsitzender der Freud-Lacan-Gesellschaft Berlin. Publikation: *Das Begehren des Gesetzes*, transcript, 2008.

Solla, Gianluca, ist Professor für Theoretische Philosophie an der Universität Verona. Er arbeitet im Schnittfeld von Philosophie und Psychoanalyse. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen z.Z. im Bereich der Körpertheorien der Gegenwart sowie der Migration-Studies.

Steinkoler, Manya, ist Dozentin für Englisch am Borough of Manhattan Community College und Psychoanalytikerin. Gemeinsam mit Patricia Gherovici hat sie *Lacan on madness: Madness, yes you can't* (Routledge 2015) und *Lacan on Comedy* (Cambridge University Press, 2016) herausgegeben. Steinkoler hat die Tagung Psychoanalysis on Ice mitorganisiert, die 2014 und 2018 in Reykjavik stattgefunden hat. In New York führt sie regelmäßig Konferenzen zu Themen der Psychoanalyse durch.

Watt, Barry, ist Mitglied von *The Site for Contemporary Psychoanalysis*. Als *Senior Psychotherapist* arbeitet er in dem von Dorothee Bonnigal-Katz geleiteten *Psychosis Therapy Project* und ist zudem Psychotherapeut in der *St. Mungo's Community Housing Association* in London.

Widmer, Peter, Dr. Phil., ist Initiant und Mitbegründer (mit Dieter Sträuli) der Zeitschrift *RISS*. Psychoanalytiker in eigener Praxis in Zürich. Zahlreiche Lehraufträge und Gastprofessuren. Mitbegründer des Lacan Seminar Zürich und der Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse (AFP). Buchpublikationen: *Subversion des Begehrens* (Fischer, dann Turia+Kant); *Angst* (transkript); *Metamorphosen des Signifikanten* (transkript); *Der Eigenname und seine Buchstaben* (de Gruyter).

Witte, Sonja, Dr. phil., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MA Studiengang Kulturwissenschaften – Psychoanalyse & Kultur an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin. Schwerpunkte: Kritische Theorie (des Unbewussten); (Psychoanalytische) Medien- und Kulturtheorie; Sexualitäts- und Geschlechterforschung Zuletzt erschienen: *Symptome der Kulturindustrie – Dynamiken des Spiels und des Unheimlichen in Filmtheorien und ästhetischem Material*, Bielefeld: transcript 2018. <http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3877-6/symptome-der-kulturindustrie>

Wullschleger, Alexandre, ist Psychiater und Psychotherapeut. Er arbeitet als Oberarzt im akutenpsychiatrischen Bereich an der Universitätsklinik Genf. Er leitet dort eine Forschungsgruppe, die sich mit Behandlungsmodellen und der Prävention von Zwangsmaßnahmen im stationären Bereich beschäftigt.